

kolping.fulda

 Magazin Kolpingwerk Diözesanverband Fulda

*Vorständetag
mal anders:
Ideenbörse
mit buntem
Markttreiben*

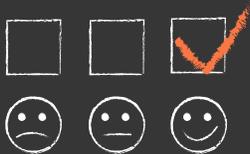
 **Kolpingtag**
auf Diözesanebene.

 **AKTION BRASILIEN**
wird AKTION EINE WELT.

 **Die Kolpingjugend**
im Abenteuercamp.

02 | 2016

Deine Meinung
ist uns *wichtig!*



Ideen, Vorschläge und Kritik sind ausdrücklich erwünscht und der Redaktion jederzeit willkommen.

Ihr möchtet unser Magazin weitergeben, um unseren Verband bekannter zu machen? Gerne! Weitere Exemplare sind kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich.

Wir haben durchgängig die bei KOLPING übliche Anrede „Du“ gewählt, ebenso der besseren Lesbarkeit halber das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind alle Leserinnen immer mitgemeint.

- 03 EDITORIAL
- 05 GEISTLICHER IMPULS
- 06 VORSTÄNDETAG
Kolpingtag auf Diözesanebene
- 08 CONTAINERAUFSTELLUNG
im Bistum Fulda
- 09 AKTION EINE WELT
Neues Kapitel der Erfolgsgeschichte
AKTION BRASILIEN
- 10 KOLPINGJUGEND
- 12 WENN DIE FREMDE LOCKT
Mit Kolping auf Reisen gehen
- 13 KOLPING JUGENDWOHNEN
- 14 AKTUELLES
Kolpingfamilien und Bezirke
- 16 TERMINE

*Unser Tipp:
Exclusive
Kolping-Reise für
Mitglieder*

makarska.riviera

Inklusive Flug und Halbpension
01.04.-08.04.2017
Pro Person im Doppelzimmer: **€ 735,-**

Umfangreiches Besichtigungsprogramm bereits inklusive!

Ausführliches Programm jetzt anfordern.

IMPRESSUM

Herausgeber

Kolpingwerk Diözesanverband Fulda e. V.
Christian-Wirth-Straße 16 | 36043 Fulda

Tel. +49 (0)661 – 1 00 00
Fax +49 (0)661 – 2 11 52

E-Mail info@kolping-fulda.de
Web www.kolping-fulda.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi 09.00 Uhr - 15.30 Uhr
Do geschlossen
Fr 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Redaktion

Steffen Kempa, Geschäftsführer
Melanie Möller, Verbandsreferentin
Christina Nophut, Buchhalterin/Öffentlichkeitsarbeit

Konzept, Satz & Layout Melanie Möller, Verbandsreferentin

Druck www.viaprinto.de

Titelbild Kolpingwerk DV Fulda | Melanie Möller

Für uns zur Verfügung gestellte Texte und Inhalte übernehmen wir keine Verantwortung.





Liebe Kolpingsfamilien,
 liebe Kolpingsfreunde!

der Aufbruch in eine neue Zukunft ist gelungen. Mit einem schlagkräftigen Team konnten wir in den letzten Monaten bunte Akzente setzen, z.B.

- die vier bewegenden Impulstage
- die Teilnahme am Challenge Lauf zusammen mit Flüchtlingen
- die Gestaltung kreativer Mitmach-Workshops beim Bonifatiusfest und beim Familientag des Bistums
- die Durchführung des Pilotprojekts "Werkwochen für Flüchtlinge"
- die bewegende Wallfahrt nach Vierzehnheiligen mit Erzbischof Ludwig Schick
- ein erlebnisreiches Abenteuercamp der Kolpingjugend
- ein ermutigender Vorständetag, besser Kolpingtag pur
- die Kolping-Flusskreuzfahrt auf der Donau
- der beeindruckende Bannerzug bei der Bischofskonferenz
- die Erstausgabe unseres Diözesanmagazins „Kolping.fulda“
- die gute Weiterentwicklung unseres „Leuchtfeuers“ Jugendwohnen,

wobei diese Aufzählung nicht vollständig ist.

Jetzt liegt es an uns, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen, KOLPING stark zu machen, KOLPING nach vorne zu bringen, KOLPING attraktiv zu machen.

Der Weg ist noch lang, er wird nicht immer einfach sein, aber wenn WIR ihn nicht gehen wollen, wer dann? Und der Weg lohnt sich. Was wir brauchen sind Mut, Zuversicht und Entschlossenheit, vor allem aber auch das Vertrauen darauf, dass Gott mit uns geht!

„Wenn Du schnell gehen willst, geh' allein, wenn Du weit gehen willst, geh mit Freunden.“ (Afrikanisches Sprichwort)

Ich freue mich darauf, mit euch Kolpingsfreunden zu gehen, weit zu gehen!
 Treu Kolping

Euer
 Josef

„Wenn der Wind
 des Wandels weht,
 bauen die Einen
 Schutzmauern,
 die Anderen
 Windmühlen.“

AUS UNSEREM SHOP

Materialien und Geschenke zum Kolping-Gedenktag sowie zur bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit ab sofort in unserem Shop erhältlich.



Kolping-Kaffee
Gönn Dir das faire Aroma.

NEU

Echte Acryl-Kunstwerke!



Du suchst ein Geschenk?

Hier bist Du richtig!



Kolping- Wein
Für besondere Anlässe.



Literatur

Tolle Bücher für die Adventszeit und zu Weihnachten!

Viele von uns kennen das Märchen: „Des Kaisers neue Kleider“. Worum geht es? Ein Kaiser, der ungeheuer viel Geld für Kleider ausgibt, zwei Betrüger, die vorgeben, die feinsten Kleider zu weben, ein Hofstaat, der um der Macht willen nicht wagt zu widersprechen und ein Kind, das den unverfälschten Blick auf die Dinge hat und ruft: „Der hat doch nichts an!“

Warum wagt das Kind diese Ungeheuerlichkeit, den König und seine Entourage derart bloßzustellen, indem es die Wahrheit sagt? Weil das Kind noch nicht in der Angst befangen ist, als dumm zu gelten. Es traut seinen Augen und spricht aus, was es sieht. Die Wahrheit sagen ist eine notwendige, wenn auch nicht immer hinreichende Voraussetzung für die Erkenntnis der Wahrheit.

In dieser Ausgabe widmet sich unser Magazin der Kleidersammlung, seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Kolpingaktivitäten. Eine notwendige Arbeit, weil sie Not lindern hilft im materiellen Sinne. Reicht das aus, um nachhaltig und aufrüttelnd in die Gesellschaft hinein zu wirken? Ich denke, NEIN! Ich höre bei Kolping immer wieder von Mut oder Mut machen. Wer hat in seiner Kolpingsfamilie Mut, die gewohnten Pfade zu verlassen? Einiges scheint langsam in Bewegung hier und da zu kommen, doch an vielen Punkten gönnen wir uns immer noch eine wohlfeile pastorale Sprache und sind der Überzeugung: „Es ist gut, weil auch wir gut sind“.

Nehmen wir den Mut A. Kolpings auf. Das mag unbequem sein, ist aber heilsam. Kolping war ein ungeheuer wachsamer Mensch, so konnte er genau das Richtige tun. Werden wir als „Kolpinger“ das Kind aus dem Märchen. NEIN, wir fallen nicht auf modernes Geschwätz herein, von dem wir ahnen, dass es falsch ist. Wer sich anpasst, wird immun gegen kritisches Denken. Euch eine gesegnete Zeit

Ever Diakon Thomas Kranz
Bezirkspräses Hessisches Kegelspiel



BEGEISTERNDE DIÖZESANWALLFAHRT NACH VIERZEHNHEILIGEN

Pontifikalamt mit dem Bamberger Erzbischof Ludwig Schick und Andacht in Maria Limbach

Mut zum Aufbruch - So lautete das Motto der diesjährigen Diözesanwallfahrt des Kolpingwerks nach Vierzehnheiligen. Und so brachen über 220 Teilnehmer aus dem ganzen Bistum Fulda in einer „Sternfahrt“ bereits am frühen Morgen mit fünf Bussen auf, um den Tag gemeinsam in Fulda zu beginnen.

Beim geselligen Stehkafee stand die Begegnung im Mittelpunkt; ein geistiger Impuls von Verbandsreferentin Melanie Möller und der Reisesegen von Diözesanpräses Albert Köchling eröffneten dann den religiösen Teil der Wallfahrt.

Bald sahen die Wallfahrer schon von weitem die prächtige Basilika von Vierzehnheiligen, die als bekannteste Kirche Frankens gilt; ein wahrhaft architektonisches Meisterwerk aus der Zeit des Barock. Besonders berühmt ist der Rokokoaltar mit den 14 Nothelfern, auch bekannt als Gnadenaltar. Hierzu erhielten die Teilnehmer bei der Kirchenführung interessante Erklärungen und Ausführungen von einem Pater, der die Entstehungsgeschichte der Kirche erläuterte, sowie deren Ausstattung und Gemälde.

Bereits der große Einzug zu Beginn der Heiligen Messe mit Erzbischof Ludwig Schick aus Bamberg, Diöze-



sanpräses Albert Köchling, dem stellvertretenden Diözesanpräses Ulrich Trzeciok und den Bannerträgern der anwesenden Kolpingsfamilien war sehr beeindruckend.

Freudig überrascht zeigte sich der Erzbischof von der Gitarrengruppe „Einfach so“ aus Flieden, die den Gottesdienst mitgestaltete und zu deren Gesang ein orangefarbenes Kolpingkreuz geschwenkt wurde. Auch Lesung und Fürbitten wurden von Kolpingmitgliedern mitgestaltet.

Zum Abschluss des Tages feierten die Teilnehmer mit den beiden Diözesanpräses Albert Köchling und Ulrich Trzeciok eine Marienandacht in der Wallfahrtskirche Maria Limbach.

Christina Nophut

VORSTÄNDETAG 2016 IN HÜNFELD

Kolpingtag auf Diözesanebene mit buntem Markttreiben. „Aktion Brasilien“ wird zur „Aktion Eine Welt“ – Gottesdienst mit Generalvikar Prof. Dr. Stanke als spiritueller Höhepunkt



Inspiziert vom motivierenden Kolpingtag 2015 in Köln wurde der diesjährige Vorstandetag einmal ganz anders gestaltet. Es gab einen Mix aus Angeboten für die ca. 100 Besucher, der Tag war Ideenbörse und Tankstelle, es fanden aber auch tiefgründige Gespräche und Begegnungen statt.

Nach dem Stehkafee stellte Diözesanvorsitzender Josef Richter die Kraft der Familie in den Mittelpunkt seines Impulsreferats.

Richter begann mit einem Paar Stiefel als Symbol für Adolph Kolping aber auch als Einleitung zu einer Geschichte eines Siedlertrecks in den USA. Bei diesem Treck überlebten in einer Notsituation im Durchschnitt mehr Familien als allein reisende junge Männer. Dies zeige die Kraft der Familie, die sich in Krisen stützt und Leben retten kann.

Darauf sollten sich Kolpingsfamilien in schwierigen Zeiten besinnen und aus Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl Mut zum Aufbruch und Durchhalten schöpfen.

Das Kolpingwerk mit seinen vielen Gruppierungen sei auch eine große Familie, die gute und schlechte Zeiten durchgestanden habe wie z.B. den Nationalsozialismus. Kolping

war verboten und mutige Männer retteten das Erbe. Beispielhaft zeigte Josef Richter ein gerettetes Kolpingbanner. Wenn man in dieser Zeit überleben kann, dann kann man es auch heute.

Schon in der Bibel habe Jesus anhand des kleinen Senfkornes ge-



zeigt, was daraus Großes werden kann. So erhielt jeder Teilnehmer ein kleines Senfkorn als Hoffnungszeichen.

Und aus Kolpings Initiative im



Kleinen sei ein weltumspannendes Netz mit vielen segensreichen Einrichtungen geworden. Hieran knüpfte Diözesangeschäfts-

führer Steffen Kempa an, indem er erklärte, warum aus der „Aktion Brasilien“ die „Aktion Eine Welt“ wird. Entstanden vor über 40 Jahren zur Unterstützung der Fuldaer Diözesanpriester in Brasilien, wurden die Förderländer bereits seit

einigen Jahren auf die ganze Welt ausgedehnt. Dieser Entwicklung wolle man nun auch mit der Änderung des Namens gerecht werden. Inhaltlich gibt es auch Neuerungen wie die Festlegung eines Jahresmottos und des Verwendungszwecks bereits im Vorjahr sowie praktischen Aktivitäten wie z.B. Hausbau in Sri Lanka.

Dass die Welt bunt und international ist, zeigten beim anschließenden Showteil die Starlights des Fastnachtsclubs Kolping Großentaff mit ihrem Tanz zum Thema „Ägypten“.

Aus einem zurückgebliebenen Pyramidenstein zauberte Verbandsreferentin Melanie Möller das Kolping-Jahresprogramm 2017. Alle Termine des Jahres sind bereits festgelegt und es gibt als Neuerung buchbare Programme unterschiedlichster Art für die Kolpingsfamilien.

Ein weiterer Ausflug in den Showbereich war das Interview, welches Daniela Möller, Flieden mit dem

Komponisten der spotlight Musicals, Dennis Martin führte. Natürlich stand hier das Kolping-Musical im Mittelpunkt. Martin selbst hat als Kolpingmitglied besonders positive Erfahrungen bei einem Familienwochenende gemacht, das ihm viel gegeben hat.

Vorstandsmitglied Brigitte Kram, verantwortlich für den Bereich „Gesellschaft und Politik“ appellierte an die Kolpingmitglieder, im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 aktiv mitzuwirken. „Wir dürfen das Feld nicht irgendwelchen Populisten überlassen sondern müssen uns für unsere Demokratie tatkräftig engagieren.“

Vor dem Mittagessen gab der stellvertretende Diözesanpräses Ulrich Trzeciok einen geistigen Impuls. Während der Mittagspause verwandelte sich der Saal der Stadthalle Kolpinghaus in einen bunten Marktplatz mit vielfältigen Ständen und Möglichkeiten.

Der Stand des Kolpingbüros informierte über Veranstaltungen des laufenden und kommenden Jahres. Renner war hier das Programm 2017. Außerdem erfolgte eine Information über die Nutzung von Homepage und Verleih-service.

Der Kolpingshop zeigte seine vielfältigen Angebote und wurde begleitet vom Ehepaar Schreiber vom Weingut Schreiber, welches Kolpingwein vertreibt.

Der Stand des Referats Ehe, Familie, Lebenswege war altersmäßig besetzt mit allen Generationen. Hier stand die Frage im Mittelpunkt, wie Kolpingsfamilien Familien für ihre Arbeit begeistern können. Es wurden Programmideen und Spiele angeboten und der Stand war immer umlagert.

Das Referat Eine Welt informierte an seinem Stand über die Internationalität des Kolpingwerks, Projekte und Workcamps. Gast war

Sigrid Stapel vom Internationalen Kolpingwerk in Köln.

Thema eines weiteren Stands war: „Begleiten und beraten von



Kolpingsfamilien.“ Als Einstieg gab es ein Memory; Analyse der Probleme und Begleitung über einen längeren Zeitraum stehen hier im Mittelpunkt.

Die Kolpingjugend präsentierte sich bunt und vielfältig mit inhaltli-



chen Spielideen, Fotogalerien und einer Schokoladenverkostung.

Ein weiteres buchbares Angebot, „Kess erziehen“ stellte sich vor



und präsentierte Methoden für verschiedene Altersgruppen. Die Kolping Recycling GmbH berichtete über ihre Arbeit. Hier war

die Aktion „Mein Schuh tut gut!“ von besonderem Interesse.

Das Kolping-Jugendwohnen mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern bot schwarzen Tee und die orientalische Spezialität Baklava an. Es wurde zu einem späteren Besuch im Jugendwohnen eingeladen.

Zentraler Mittelpunkt des Markttreibens war das „Café Kolping“, in dem man mit dem Diözesanvorstand ins Gespräch kommen konnte. Der Vorstand servierte Kaffee und die Plätze waren immer besetzt.

Spirituelle Höhepunkt war der Abschlussgottesdienst in der Stadtpfarrkirche mit Generalvikar Prof. Dr. Stanke, Diözesanpräses Pfr. Köchling, Ortspfarrer Borta und dem Burghauner Präses Pfr. Hilfenhaus. Regionalkantor Löbens gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit dem begeisterten Jugendchor St. Benedikt aus Hüfeld mit. Nach einem Bannerzug mit 25 Bannern begann der berührende Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt die Predigt des Generalvikars stand. Er lobte die Eine-Welt-Arbeit des Kolpingwerks als sehr segensreich.

Josef Richter dankte zum Schluss noch einmal Allen mit dem Appell: „Hinterlasst mit Eurem Wirken Spuren!“. Außerdem schenkte er dem Generalvikar das kleine Senfkorn Hoffnung.

„Dieser Tag hat mich sehr bereichert, sowohl für unsere Kolpingsfamilie als auch privat für mich“ drückte ein Besucher seine Begeisterung aus. Von anderen war zu hören: „Es weht ein frischer Wind und es herrscht Aufbruchstimmung.“

Christina Nophut

Containeraufstellung im Bistum Fulda – Seid dabei.

1 qm für Bildungs- und Sozialprojekte

Du kennst einen Platz, wo man einen Altkleidercontainer aufstellen könnte?

Du willst, dass dort ein Kolpingcontainer steht und kein Kommerzieller? Dann melde Dich bei uns.

Seit Jahrzehnten sammelt Kolping für die „Aktion Brasilien und Projekte Hilfe zur Selbsthilfe“ Altkleider. In den letzten Jahren ist vermehrt das Aufstellen von Kleidercontainern dazugekommen.

Viele fragen sich, ob das nicht den Erlös der Aktion Brasilien schmälert.

Durch ein verändertes Verbraucherverhalten ist es heute notwendig, dem Bürger ein ganzjähriges Angebot in Form eines Sammelcontainers zu unterbreiten. Und wenn Kolping ihn nicht aufstellt, steht wahrscheinlich in Kürze ein anderer da, eventuell mit kommerziellem Hintergrund. Kolping sammelt aber für gemeinnützige Zwecke.

Als kompetenter Partner steht uns bei Diensten rund um den Sammelcontainer die Kolping Recycling GmbH zur Seite, die sich um sichere Aufstellung, wöchentliche Leerung und Säuberung des Stellplatzes und Containers sowie Versicherung, Abzug oder Umstellung kümmert. Auch für die fachgerechte Verwertung der Sammel-

ware ist die Kolping Recycling GmbH als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb zuständig.

Also helft uns, die Containerlandschaft im Bistum Fulda orange zu färben, denn 1 qm reicht für Unterstützung von Bildungs- und Sozialprojekten aus.

Wenn Ihr also eine Idee habt, wo man einen Container aufstellen könnte, dann ruft uns an.

Gerne kümmern wir uns um die praktische Abwicklung der Aufstellung und beantworten auch weitergehende Fragen zu dieser Aktion.

Marion Kumpe



Altkleider sammeln mit KOLPING-RECYCLING DER RICHTIGE PARTNER FÜR

Straßensammlungen · Containersammlungen · Neue Sammelformen



Faire Preise · Kompetente Beratung · Perfekte Logistik

Fair · Kompetent · Sozial



AKTION EINE WELT

KOLPINGWERK FULDA

Die Aktion Brasilien wird zur AKTION EINE WELT

Neues Kapitel einer jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte.

Als im Jahre 1973 die Aktion Brasilien unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ ins Leben gerufen wurde, war der Grundstein für eine jahrzehntelange und erfolgreiche Eine-Welt-Arbeit gelegt. Über die Bistumsgrenzen hinaus und verbandsübergreifend wurden Projekte in ganz Brasilien gefördert.

Über die Jahre hinweg hat sich der Schwerpunkt der gemeinnützigen Arbeit aber auf die ganze Welt erweitert, weshalb es nun Zeit ist, dies auch durch eine Erweiterung der Aktion Brasilien in eine AKTION EINE WELT zu verdeutlichen. Wenn man den Initiator der Aktion Brasilien fragt, was für ihn denn der echte Kolpinggeist ist, so antwortet Günter Pilz heute: „Die Nöte der Zeit erkennen und handeln.“ Getreu diesem Wahlspruch Adolph Kolpings wollen wir den Grundstein für die nächsten Jahrzehnte legen und

mit jährlich wechselnden Mottos die Nöte der Zeit erkennen und handeln. Die AKTION EINE WELT bekommt ein neues, frisches und zeitgemäßes Gesicht und soll mehr als nur eine punktuelle Veranstaltung im Jahr werden. Daher hat es sich das Referat

Mit einer großen Kampagne begleiten wir die Erweiterung der „AKTION BRASILIEN“ in die „AKTION EINE WELT“. Am 29. April 2017 findet am Uniplatz - Fuldas Mitte ein bunter und abwechslungsreicher Aktionstag für die ganze Familie statt. Durch unser konsequentes Engagement wird es auch in Zukunft gelingen, mehr Aufmerksamkeit auf die Anliegen von Menschen aus anderen Teilen der Welt zu lenken.

Eine Welt zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit den Kolpingsfamilien und den Partnern in Pfarrgemeinden und anderen Verbänden abwechslungsreiche und attraktive Ideen zu entwickeln, die Eure Kolpingarbeit vor Ort das Jahr über begleiten

können. Von Vorschlägen für Gottesdienste über eine Auswahl an interessanten Referenten bis hin zu guten Mitmach-Aktionen wird es die Möglichkeit geben, die eigene Eine-Welt-Arbeit individuell zu gestalten.

Natürlich wollen wir uns mit der Erweiterung der Aktion Brasilien bei allen Engagierten der letzten Jahre herzlich bedanken. Wir begleiten den Übergang zur AKTION EINE WELT mit einer großen Kampagne und einem Projekt, mit dem das Bundesland Mato Grosso in Brasilien und die dortigen Kolpingsfamilien gestärkt werden; für uns mitten im Geschehen in Brasilien ist Diözesanpriester Padre Helmut Henning, einer der letzten Diözesanpriester. Das Internationale Kolpingwerk ist ebenfalls dort vertreten durch Brasilienreferent Martin Rüber.

Steffen Kempa

*Danke für Euer
jahrzehntelanges
Engagement!*

Mit Freunden am See...
die Kolpingjugend verbrachte tolle Tage am Edersee.
Den vollständigen Artikel findest Du auf
www.kolping-fulda.de/mit-freunden-am-see



←
Unsere Idee
für Deine
Gruppenstunde

Material:
- Plastikflasche
- Sägemesser
- Schere
- Feuerzeug

UPCYCLING – Aus alt mach neu! Teelichthalter aus Plastikflasche



Anleitung:

1. Sägen

Zuerst muss der untere Teil der Flasche mit Hilfe des Sägemessers abgesägt werden.

2. Schneiden

Die Schere brauchst du, um in die Flasche nun Zacken reinzuschneiden.

3. Schmelzen

Über das Feuerzeug (vielleicht am besten ein Stabfeuerzeug) kannst du die Zacken dann drüber halten. Dadurch verbiegen sie sich.

4. Fertig

Jetzt musst du nur noch das Teelicht (oder ein kleines Glas mit Teelicht drin) reinstellen. Schon leuchtet ein wunderschönes Licht!

Begeisterung ist für mich...



Christoph Acker (29)
KF Bad Orb



Johannes Dippel (20)
KF Neustadt



Pia Schmitt (20)
KF Giesel

...mich von Gott ganz ergreifen zu lassen und mit diesem Gefühl voll loszulegen und diese Begeisterung auch weiterzugeben.

...der Treibstoff mit dem ich das Feuer Kolpings in meiner Kolpingsfamilie und auf diözesaner Ebene weitertrage.

...die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Gemeinschaft.¹¹
Glaube.
Abenteuer.

ABENTUEERCAMP

Die Kolpingjugend im Bistum Fulda verbrachte ereignisreiche Tage in Röderhaid

Es waren spannende und erlebnisreiche Tage in Röderhaid, die hinter uns liegen. Spaß und Abenteuerlust standen gleichermaßen wie Gemeinschaft und Glaube im Vordergrund. Auf der Suche nach einem verlorenen Schatz lösten wir gemeinsam viele Aufgaben, um die Teile einer geheimen Schatzkarte zu finden, die uns am Ende zu einem Schatz führen sollte.

Unsere Reise führte vorbei an Burgen und Wäldern in der wunderschönen Rhön am Fuße der Ebersburg. Abschließend lässt sich sagen: Es war eine geheimnisvolle und aktive Woche mit viel Spaß. Mit an Bord waren 22 Kinder im Alter von 8-12 Jahren und ein tolles 6-köpfiges Team, welches (fast) jeden Wunsch erfüllen konnte.

Auf die kleinen Abenteurer warteten viele unterschiedliche Hindernisse auf der Suche nach einem verschollenen Schatz. Es galt Ritterburgen zu erobern, eigene Schatzlisten anzufertigen

und knifflige Rätsel zu lösen, dennoch war dies kein Problem für die Kinder. Während alle am Anfang noch etwas schüchtern waren, sind sie im Laufe der Zeit zu einem schlagfertigen Team zusammen gewachsen. Auch wenn es einiger Kennenlernspiele bedurfte, bis alle inklusive der Teamer die Namen wie im Schlaf beherrschten.

Auch der Kolpinggeist sollte in dieser Woche nicht fehlen, also brachte unsere Verbandsreferentin Melanie Möller am Donnerstag den Teilnehmern unseren Verbandsbegründer näher. Da waren unsere sonst so aktiven

Adolph Kolping - Ein Schuster, der nicht bei seinen Leisten blieb. So stellte Verbandsreferentin Melanie den Gesellenvater und Gründer des Kolpingwerkes vor. Die Vermutung, Kolping trage diesen Titel, „weil er halt nichts leisten wollte“, korrigierte Melanie mit einem knappen Schmunzeln um die Lippen.

Abenteurer ganz aufmerksam und konzentriert.

Am letzten Morgen lag dann doch auch Wehmut in der Luft. Alle waren über sich hinaus gewachsen, sowohl die Kinder, als auch die Teamer(für die Mehrheit von ihnen war es die erste längere Freizeit gewesen).

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Den vollständigen Artikel findest Du auf www.kolping-fulda.de/abentueercamp-roederhaid-2016

Maria Antonia Veltum



Die Teamer wünschen ihren "Abenteurern" auch für die Zukunft, dass sie die Idee von einem christlich, sozialen und engagierten Tun weiterhin mit sich tragen.

Jetzt anmelden:
Abentueercamp 2017
07.-11. August
in Röderhaid

NADINE DEHLER

Mein Freiwilligendienst bei Kolping

Ich möchte mich hier kurz vorstellen. Mein Name ist Nadine Dehler, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Elters.

Im Juni 2016 habe ich mein Abitur an der Rabanus-Maurus-Schule Fulda abgeschlossen. Ich freue mich sehr darüber, hinter die Kulissen von Kolping schauen zu können.

Bereits am 01.09.2016 begann ich mein Freiwilliges Soziales Jahr beim Kolpingwerk Diözesanverband Fulda. Während meiner zweitägigen Hospitation im Diözesanbüro erhielt ich einen ersten Einblick in die vielfältigen Arbeitsbereiche des Diözesanbüros und konnte so einen kleinen Ausblick auf meine zukünftigen Aufgaben bekommen. Während dieser zwei Tage lernte ich Gruppenleiterinnen der Kolpingjugend kennen, was meinen Entschluss,

mein FSJ bei Kolping im Bistum Fulda zu machen, weiter bestärkte. Denn der Schwerpunkt meiner zukünftigen Tätigkeiten liegt darin, die Kolpingjugend im Bistum Fulda zu unterstützen. Ich erwarte abwechslungsreiche



Mehr Informationen unter
www.freiwilligendienste-bistum-fulda.de

Aufgaben, welche mich immer wieder neu fordern. Ich bin auch auf die Seminare des BDKJ gespannt, die fester Bestandteil meines FSJ sind. Ich freue mich auf eine aufregende Zeit mit einem tollen Team!

In meiner Freizeit tanze ich in der Showtanzgruppe Hot Temptation vom TSV Poppenhausen und engagiere mich in der KSJ Fulda.

Nadine Dehler

Du willst was bewegen und Dich weiter entwickeln? Wenn auch Du Lust auf ein FSJ bei Kolping hast, bist Du unser Wunschkandidat 2017 !



WENN DIE FREMDE LOCKT

Der Diözesanverband bietet vermehrt Reisen an

„Wenn wir in die Fremde aufbrechen, erkennen wir uns selbst.“ Zu diesem Satz habe ich mich neulich in einer Diskussion unter Freunden hinreißen lassen. Reisen hat etwas Magisches, es verheißt die Faszination fremder Länder und Kulturen. Wir reisen, um unsere Herzen und Augen zu öffnen und mehr über die Welt zu erfahren – oder über uns. Letztendlich sind es die Begegnungen, die das Reisen so wertvoll machen. Reisen bildet, man fährt in die Welt hinaus, um etwas zu erleben und zu erlernen. Es erweitert den Horizont.

Sicherlich haben Reisen heute eine andere Bedeutung als zu Zeiten Kolpings, wo dies sehr beschwerlich gewesen sein muss.

Heute können wir Erholung für Leib und Seele anbieten.

Im Vogelsbergdorf Herbstein bieten wir tolle Erholungszeiten wie „Aufbruch in einen neuen Alltag“ für Senioren an, die aktiv die Zukunft im Ruhestand gestalten wollen. Daneben die beliebte „Verwöhnwoche & Beautytage“ für Frauen. Einzelreisende, Gruppen und Paare können sich im Dezember mit „Wintermärchen Vogelsberg“ vorweihnachtlich einstimmen.

Auch erprobte Reiseaktivitäten zu ganz besonderen Zielen liegen uns vom Diözesanverband am Herzen. Mit unserem Kooperationspartner Teiser & Hüter können wir dies nun fachlich und serviceorientiert zu fairen Preisen anbieten. Bereits die Donaufusskreuzfahrt im September 2016 war ein

voller Erfolg. In Zukunft werden wir vielfältige Angebote für alle Generationen anbieten können: Eine Flugreise nach Kroatien Makarska Riviera im April sowie eine Familienreise nach Paris in den Herbstferien.

Ganz besonders liegen uns auch die Kinder und die Jugend am Herzen; sie sind unsere Zukunft. Nach dem großen Erfolg des Abenteuer camps 2016 werden wir dies vom 07.-11. August 2017 in Röderhaid wiederholen und wir werden mit der Kolpingjugend im Juni entlang des Jakobsweges unsere 3-tägige Radpilgertour „Pilgern mit Pedalen“ anbieten.

Nähere Informationen dazu im Programmheft 2017, auf unserer Homepage und in unserer Geschäftsstelle. **Melanie Möller**

ZUCKERFEST IM JUGENDWOHNEN

Abschlussfest einer langen Fastenzeit



Nach 30 Tagen Fasten haben die Jugendlichen aus dem Kolping Jugendwohnen Fulda am 05.07.2016 ihr Zuckerfest ausgerichtet, zu dem sie Freunde, Bekannte, Schulkameraden und LehrerInnen in die Einrichtung Liobaheim eingeladen hatten. Bei bestem Sommerwetter wurde im Außenbereich gegrillt. Es gab ein großes Buffet mit Spezialitäten aus Afghanistan, Syrien, Türkei und Deutschland. Gemeinsam wurden Spiele veranstaltet, getanzt und viel gelacht. Besucher haben einige Geschenke mitgebracht, über die sich sehr gefreut wurde. Ein großer Dank richtet sich an alle Helfer, die diesen schönen Tag ermöglicht haben sowie an alle Gäste. Es war ein schöner Abschluss einer langen Fastenzeit.

**Hossein, Mahdi Ansari, Hamidullah
und die Jungs vom Kolping Jugendwohnen Fulda**

Fachkräfte für Jugendwohnen/umA gesucht

Für das junge Team suchen wir:

- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
- Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
- Erzieherin/Erzieher,
- Heilpädagogin/Heilpädagoge

Und Personen mit analogem Abschluss und/oder Muttersprachler (Arabisch, Tigrinja, Farsi)

Die vollständige Stellenausschreibung findest Du auf:
www.kolping-fulda.de



Kolping

Jugend
Wohnen

Fulda

Mehr als nur ein Dach über dem Kopf

Als Möglichkeit das Jugendwohnen zu unterstützen möchten wir hiermit einen Aufruf zu Sachspenden starten. Gebraucht werden:

- Kleinere Musikinstrumente vor allem Trommeln/Gitarre.
- Teppiche
- Vorhänge
- Werkbank
- Werkzeug
- Fitnessgeräte
- Kicker/ Billard / Kickerbälle
- Schuhregale
- Pflanzen/Blumentöpfe/Dünger etc.
- Bierzeltgarnitur/Gartenmöbel/ Solarlampen/Sonnenschirme/ Pavillon
- Grill
- Fahrräder/Roller/Inliner/ Schutzkleidung (Helme/Knie-schützer etc.)
- Nähmaschinen
- Staffelei
- Nintendo Wii
- Bälle, Outdoor-Spiele
- Gesellschaftsspiele
- Dinge für Freizeitgestaltung zB. Seebesuch
- Fahrradwerkzeug/Flickzeug
- Tischtennisplatte + Zubehör (Schläger und Bälle etc)



Das Jugendwohnen freut sich über Sachspenden der aufgeführten Dinge. Wir bitten vorab um Kontaktaufnahme unter Telefon 0661-48010580

WEYHERS/EBERSBURG



2015 war der Kolpingtag in Köln und wir waren mit einem großen Teil unserer Kolpingsfamilie vor Ort und konnten jede Menge Kolping-Spirit tanken. Mit einem Koffer voller Begegnungen, Gedanken und Ideen ging es zurück an die Arbeit in unserer Kolpingsfamilie.

Als die Organisation eines Kinderprogrammes für unser Pfarrfestes anstand, kam die Idee auf, eine Aktion des Kolpingtages aufzugreifen. So wurde das Igel-

Projekt als Aktion für die Kinder am Pfarrfest geboren. Die Kinder wurden von unseren Kolpingmitgliedern angeleitet und durften handwerklich tätig werden.

In Gedenken an Adolph Kolpings handwerkliche Wurzeln wurde Holz geschliffen und mit Nägeln versehen, so dass am Ende ein Igel entstand, der im heimischen Kinderzimmer als Zettel oder Fotosammler eingesetzt werden kann. Die Kinder waren sehr stolz auf ihre eigenen handwerklichen



IGEL-PROJEKT ALS AKTION FÜR KINDER

Erfolge und das schöne Ergebnis.

Sowohl Kinder als auch Erwachsene hatten an diesem Projekt viel Spaß und kamen beim ge-



meinsamen Tun ins Gespräch. So war die Aktion viel mehr als eine reine Beschäftigungaktion für die Kinder – es war Erinnerung an Adolph Kolpings Wurzeln und ein generationenübergreifendes Miteinander der Pfarreimitglieder.

Silvia Feuerstein

EITERFELD

AUSSERGEWÖHNLICHE MESSE AN UNGEWÖHNLICHEM ORT

In stockfinsterer Nacht waren mehr als 30 Eiterfelder, ausgerüstet mit Wachsfackeln, auf dem „Weg

der Hoffnung“ auf Point Alpha unterwegs. Sie kamen von einer Heiligen Messe an der Station „Auferstehung“. Die Kolpingsfamilie Eiterfeld hatte eingeladen, den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Blümel zu feiern.

Die Gläubigen suchten nach Maßstäben christlicher Lebensführung. Erwartungsvoll sahen die



Gottesdienstbesucher eine Frau in weißem Gewand (Alexandra Kohlmann) durch die Tore an der

Station „Auferstehung“ auf sie zuschreiten, um dann von einer Reporterin (Tanja Herr) interviewt zu werden. „Maria von Magdala“ erzählte von verworrenen Familienverhältnissen während

ihrer Kindheit und Jugend, und von persönlichen Abwegen. Traut euch, habt keine Angst, packt die Zukunft mutig an! – Das war der Aufruf in den Fürbitten um Frieden

und Versöhnung. Damit bekam der Gottesdienst einen starken Bezug zum Jahr der Barmherzigkeit. Verantwortung übernehmen ist das Gebot der Stunde!

Rhythmische Lieder wurden von Gitarren und Flöten begleitet. Mit zunehmender Dunkelheit hielt jeder schließlich sein eigenes Licht, eine brennende Kerze, in der Hand. So entstand auf der Rasdorfer Höhe ein großer Lichtpunkt und jeder Einzelne hatte das Gefühl, Lichtträger in den Dunkelheiten des Alltags zu sein. Der Gottesdienst war Kraftquelle und Stärkung für die Bewältigung des Alltags.

Ludwig Hohmann

BAD ORB

Die Kolpingsfamilie Bad Orb wurde ausgezeichnet und erhielt den Ehrenamtspreis für ihre Kleiderkammer.

Seit 26 Jahren betreut die Kolpingsfamilie Bad Orb nun die Kleiderkammer der Katholischen Kirchengemeinde St. Martin. Insgesamt 17 Frauen, verteilt auf 4 Gruppen, helfen jeden Montag während der Öffnungszeiten oder beim anschließenden abendlichen Aufräumen.

Die Kleiderkammer steht für jeden offen. Gegen einen geringen Kostenbeitrag können beispielsweise Bekleidung, Bettwäsche, Schuhe, Spielsachen und alle Arten von Haushaltsgegenstän-

den erworben werden. Zusätzlich werden die in Bad Orb eintreffenden Asylsuchenden mit dem Notwendigsten ausgestattet.

Für dieses Engagement gab es den Ehrenamtspreis 2016 der Stadt Bad Orb. Bei der Verleihung

zitierte die Bürgermeisterin folgenden Satz aus dem Lied „Wir sind Kolping“: Da sein, um zu helfen, Nöte zu seh`n, und sich nicht verschließen, vorwärts zu geh`n.

Zusätzlich zur Urkunde wurde eine „Ehrenamtsbank“, eine Parkbank im Bad Orber Kurpark, aufgestellt. Ein Schild auf dieser Bank weist beständig auf die Arbeit in der Kleiderkammer hin.

Möglich ist diese Arbeit nur Dank der zahlreichen Sachspenden, die ganzjährig gebracht werden. Deshalb geht an dieser Stelle ein ganz großes DANKE an alle Spender und Unterstützer der Kleiderkammer.

Gertrud Prasch



AMÖNEBURG

Die diesjährige Magdalenen Oktav an der Lindaukapelle in Amöneburg wurde mit einem Spalier von 300 Luftballons orange gefärbt.



Hunderte Wallfahrtspilger, die zur Magdalenen-Oktav bei der Lindaukapelle in Amöneburg gekommen waren, wurden durch ein Spalier aus über 300 orangefarbenen Kolping-Luftballons empfangen.

Es gab die Möglichkeit, durch die Hl. Pforte in der Kapelle zu gehen. Am Gedenktag des Hl. Jacobus feierte Bezirkspräses Andreas Rhiel mit weiteren Konzelebranten den Gottesdienst bei herrlichem Wetter.

Banner der einzelnen Kolpingsfamilien sowie das Bezirks-

anbanner machten den „Kolpingtag“ zu einer feierlichen Veranstaltung. Im Jahr der Barmherzigkeit hielt Schwester Dominika von den Barmherzigen Schwestern aus Fulda eine Ansprache zum Thema „Familienseelsorge heute“. Die Bezirksvorsitzende Birgit Groß lud anschließend alle Gottesdienstbesucher ein, sich einen Luftballon mit den Werken der Barmherzigkeit zu nehmen und mit persönlichen Gedanken in den Himmel zu senden. Davon wurde reger Gebrauch gemacht und beim gemütlichen Beisammensein in Gottes freier Natur Kontakte gepflegt.

Birgit Groß



26. November	Kolpingjugend Fulda BDKJ-Jugendgottesdienst in Neustadt
05. Januar	Aussendung Sternsinger Fulda
24. – 25. März	Diözesanversammlung in Herbstein
25. – 26. März	DiKo der Kolpingjugend in Herbstein
29. April	Aktion EINE WELT Fulda - Universitätsplatz

← Jugend

NEUGIERIG BLEIBEN

Ausblick 2017

Ihr seid gespannt, was der Diözesanverband in 2017 Spannendes für Euch bereit hält?

Neben den bekannten Veranstaltungen arbeiten wir mit Nachdruck daran, neue Perspektiven zu entwickeln und wollen Außergewöhnliches schaffen. Geliebte, altbekannte und traditionsreiche Veranstaltungen finden selbstverständlich auch weiterhin statt. Darüber hinaus sprudelt der gesamte Diözesanverband Fulda vor tollen Ideen,



die auf Euch warten. Für das kommende Jahr haben wir ein Programmheft entwickelt; neben den bekannten Terminen bieten wir erstmals eine Reihe von buchbaren Angeboten. Wir hoffen, mit unseren Angeboten Lust auf „Kolping“ zu machen und wollen Euch damit in Eurem ehrenamtlichen Engagement unterstützen. Dieses Programmheft wird Ende des Jahres die Briefkästen aller Kolpingbrüder und -schwestern erreichen.

Melanie Möller

MEIN SCHUH TUT GUT

Stellt Eure Schuhe bereit!



Erstmals findet Anfang Dezember 2016 die bundesweite Schuhaktion zum Kolping-Gedenktage unter dem Motto „Mein Schuh tut gut!“ statt.

Die Sammlung findet in allen Kolpingsfamilien am Kolpinggedenktage statt. Zahlreiche Arbeitsmaterialien und der illustrierte Flyer zur Aktion stehen im Download-Bereich der Homepage des Kolpingwerkes Deutschland bereit. Alle Kolpingsfamilien erhielten bereits im Oktober mit der Post Informationen und Materialien zur Durchführung der Aktion. Dazu gehören auch Labels für einen kostenlosen Versand der Pakete. Seid dabei! Welche Kolpingsfamilien sammeln die meisten Schuhe, um die Internationale Adolph-Kolping-Stiftung zu unterstützen?

Wie machen Ferien?

Bildnachweis

Wir danken für die Unterstützung mit Bildmaterial: Frank Nehr Korn, Thomas Kranz, Daniela Möller, Rebecca Brähler, Josef Richter, Christoph Acker, Pia Schmitt, Kolpingwerk Deutschland, Kolpingwerk DV Fulda, Kolpingjugend DV Fulda Jugendwohnen Fulda, Kolping Recycling GmbH, Silvia Feuerstein, Ludwig Hohmann, Gertrud Prasch, Birgit Größ, Fotolia, Shutterstock

und haben daher geschlossen vom:
22. Dezember 2016 - 06. Januar 2017

Wir danken Dir für Dein Verständnis!

Nächste Ausgabe...

Für die Ausgabe 01|2017 mit Berichten aus den Kolpingsfamilien ist Redaktionsschluss am 19. Dezember 2016. Hier könnte Dein Bericht erscheinen.

Wir behalten uns vor, geringfügige redaktionelle Veränderungen an eingereichten Texten vorzunehmen; die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.